



alszeilen

www.wienersportklub.at

WSK-Frauen-Team (Seiten 8 & 9)



**NACHWUCHS:
WALDHÖR-CUP 2015
(SEITE 11)**



Hauptsponsor



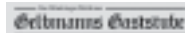
Co-Sponsoren



Partner



Mitglieder



Förderer

Anhängervereinigung
Baldinger & Partner
Corn foto
digidruck
Edelschrott
Einkaufsstraße Hernalser
Hauptstraße

Fotoevent
Hauptstadt.at
Oliver Heiß
Christian Hetterich
Josef Hruby
Gai Jäger
Juwelier Holzhammer

Jimmy Müller
Music Ticket
Michael Orou
Volker Piesczek
Dr. Klemens Pospischil
BV. StV. Mag. Peter-Erik
Sas

Sigi Chips
Silver Server
Dr. Kurt Stürzenbecher
Karl Sveda
Turbofanny

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber

Wiener SK, Alszeile 19, 1170 Wien
ZVR 3611 62422

Redaktion

Christian Orou

Texte

Michael Blaim, Zed Eisler, fht, Ingo Mach, Gebrüder Moped,
Martin Mühlberger, Christian Orou, Michael Strausz

Artdirektion & Layout

Christian Orou, Dario Sommer

Fotos

Christian Hofer (www.FOTObyHOFER.at), Marion Mensens,
Gebrüder Moped, Natasa Trajcevska, Herbert Trestik,
Fotoarchiv Wiener SK

Lektorat

Peter Wackerlig

Druckerei

Herrmannruck, 1160 Wien

Für den Inhalt verantwortlich

Matthias Kandler (kandler@wienersportklub.at)

© 2015 – Alle Rechte vorbehalten!

*Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht
mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.*

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz

Wiener SK

Sitz: Alszeile 19, 1170 Wien

Telefon: +43-(1)-485 98 89

Fax: +43-(1)-485 98 43

Email: office@wienersportklub.at

www.wienersportklub.at

Vereinszweck

(1) Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt im Allgemeinen die Förderung des Fußballsports in Hernals, im Speziellen den Betrieb, die Organisation und die Veranstaltung fußballsportlicher Wettkämpfe.

(2) Der Verein ist sich der integrativen Kraft des Fußballs bewusst, und fördert jene aktiv. Dazu bekennt sich der Verein auch zu den Grundsätzen des Zehn-Punkte-Plans der UEFA zur Bekämpfung des Rassismus im Fußball. Der Verein und seine Mitglieder verpflichten sich, jeglichem diskriminierenden Verhalten im Stadion und im Klub entschieden entgegenzutreten, fördern das Zusammenleben unterschiedlicher sozialer und kultureller Gruppen im Verein und unterstützen die Zusammenarbeit mit Organisationen, die Diskriminierung im Fußball in jeder Form entgegenwirken.

Präsidium:

Bmst. Manfred Tromayer (Präsident), Matthias Kandler (Geschäftsführender Vizepräsident)

Die Stadionzeitung *alszeilen* dient der Information der StadionbesucherInnen am jeweiligen Erscheinungstag = Spieltag. Sie wird kostenlos abgegeben und soll dem Vereinszweck (siehe oben) dienen.

Unterscheidung Wiener SK und Wiener Sport-Club

Der Wiener SK und der Wiener Sport-Club (WSC) sind zwei unterschiedliche Vereine. Der Wiener SK ist auf Basis einer vertraglichen Übereinkunft mit dem Wiener Sport-Club im Rahmen seines fußballerischen Auftretens für eine begrenzte Zeit dazu berechtigt, sich „Wiener Sportklub“ zu nennen. Das Stadion an der Alszeile ist nach dem Wiener Sport-Club „Sportclubplatz“ benannt.

Der Wiener Sport-Club verfügt derzeit über aktive Sektionen in den Sportarten Fechten, Schwimmen, Radfahren, Wasserball und Squash. Die ehemals erfolgreiche und traditionsreiche Fußballsektion ist aktuell ruhend gestellt. Internetauftritt des WSC: www.wsc.at

Foto: Marion Mensens



Liebe Leserinnen und Leser!

Wenn Sie diese Zeitung in Händen halten, sind es noch in etwa 23 Stunden bis zum nächsten Redaktionsschluss. Zum zweiten Mal in der Frühjahrsaison haben wir so etwas Ähnliches wie englische Wochen in der *alszeilen*-Redaktion. Innerhalb von zwei Wochen müssen wir drei Ausgaben produzieren.

Da wir – die Schreiberinnen und Schreiber, Layouter, Statistiker, Lektoren und Fotografinnen und Fotografen – auch nebenbei was anderes zu tun haben (zum Beispiel ein bissl Geld verdienen), sind solche Wochen eine besondere Herausforderung. Darum finden Sie in diesen *alszeilen* manch gewohnte Kolumne nicht, dafür hatten wir aber Platz, andere Dinge zu präsentieren.

So wagen wir diesmal einen kleinen Blick über den Fußballteller und betrachten aktuelle österreichische CD-Neuerscheinungen. Und wir können endlich das schon mehrmals verschobene WSK-Frauenteam-Poster zeigen.

Und wenn ich schon einmal das Editorial schreiben darf, möchte ich auch Werbung in eigener Sache machen: Wir suchen immer Verstärkung für unser Redaktionsteam. Sie finden, der Spielbericht beschreibt nicht das Spiel, das Sie letzte Woche gesehen haben? Dann schreiben Sie selbst einen. Vor allem für die Auswärtsspiele suchen wir immer Leute, die uns Berichte liefern.

Sie fotografieren und suchen eine Plattform, auf der Sie Ihre Bilder präsentieren können? Her damit! Sie sind der zehnte Teil der Serie „Die Fotografinnen und Fotografen des WSK“.

Wie Sie uns erreichen können? Ganz einfach unter der Mailadresse redaktion@sportklub.at.

Ich freue mich schon auf Ihre Beiträge!

Mit schwarz-weißen Grüßen
Christian Orou





WIENER SPORTKLUB

1:2 (0:2)

SV STEGERSBACH

FREITAG, 24. 4. 2015, 19:30



ZUM GEBURTSTAG KEINE ZWEI PUNKTE

Text: Michael Strausz

Tiefer geht's (fast) nimmer. Gegen eine burgenländische Mannschaft, die in der Tabelle hinter uns lag, gab es ein peinliche 1:2 Schlappe vor ansehnlichen 1.500 Fans, die ihre Mannschaft vergeblich nach vorne peitschten. Herr Präsident Tromayer erhielt zum Geburtstag eine Torte, drei Punkte wären im wohl lieber gewesen.

Weil das Gesehene so furchtbar war, ich aber dennoch einen Matchbericht versprochen habe, möchte ich ein paar Fragen voranstellen. Wieso spielt die Matchuhr beinahe so verrückt wie die Heimmannschaft? Wieso ist für die WSK-Kicker die Abseitsfalle ein Fremdwort? Damit könnte man sich sinnlose Meter sparen. Was war die Taktik, wie lief die Vorbereitung für dieses Spiel? Ich habe ein 4-4-1,5 erkannt (war mir völlig neu). Die 1,5 stehen für Pollack, der sich die Seele aus dem Leib rannte; daneben ein Younes, der wieder einmal als Schatten seiner selbst agierte. Gibt es keinen Karacan oder einen U-19 Stürmer? Was bedeutet Vorteilsregel, Schiri Kijas? Wollten Sie nicht so viel laufen oder gibt es andere Gründe, beispielsweise für das sofortige Zücken des gelben Kartons, was eine sofortige Spielunterbrechung notwendig machte? FRAGEN über FRAGEN, manche müssen unbeantwortet bleiben.

Nun eine Kurzfassung der Peinlichkeiten, sprich Spielbericht. Minute 1-10: Kracher zur ersten, Kracher zur zweiten, Kracher zur dritten vergeblichen Chance. Deren sollten noch weitere sechs folgen. Man muss ihm aber zugutehalten, dass er zu Chancen kam, was vom Rest der Mannschaft (Ausnahme Pollack) nicht behauptet werden kann. Also drei Chancen, leider kein Elfer. 22.: Einzig wirklich erwähnenswerte Aktion des WSK: Der auf sich allein gestellte Solostürmer Rafael Pollack überspielt alles, seinen glasharten Schuss kann der ausgezeichnete Gästetormann namens Kraft (nomen est omen) glänzend parieren. Fairerweise muss gesagt werden,

dass sein Gegenüber ebenso eine fehlerfreie Leistung ablieferte – neben Pollack war Fraisl der beste WSK-Akteur - leider konnte er die Niederlage nicht verhindern und in der Nachspielzeit auch kein Tor erzielen. Auf der Gegenseite konnten Jank & Co. die Stegersbacher Stürmer nicht bändigen. Warum Jank so lange spielen durfte, muss wohl der Herr auf der Trainerbank beantworten. Immerhin wäre Soura, der bisher nie enttäuschte, zur Verfügung gestanden. Tatsächlich durfte er bis zehn Minuten vor Schluss Däumchen drehen. Das Tor muss ich noch nachliefern. Fraisl postiert seine Mauer wie einstürzende Neubauten und versteckt sich so weit im langen Eck, dass Sejmenovic den Ball nur mitten auf das Tor zimmern musste. Für mich ein Tor mit Ansage (21.). Da die Gäste immer stärker wurden und die Heimischen (immer) schwächer, passierte zum zweiten Mal, was nicht passieren sollte: Fraisl kann einen Kopfball gerade noch klären, und Müllner staubt völlig trocken ab.

In der Pause dürfte es eine Kabinpredigt gegeben haben, denn die Heimischen benötigten fünf Minuten länger als die Gäste, um das Spielfeld zu betreten. Um es gleich vorauszuschicken, genutzt hat sie nix, die Predigt eines Pfarrers kann mehr. Stattdessen agiert der WSK weiterhin kraft- und saftlos und bis auf Pollack völlig einsatzlos. Was ich vergessen habe: Es ist zu berichten, dass Kracher noch sechs dicke Ein-

schussmöglichkeiten auslässt (jede einzelne zu schildern, würde den Rahmen sprengen). Daher ist zu sagen, dass das Csandl-Tor in Minute 92 maximal als Ergebniskorrektur bezeichnet werden kann. Dann fliegt wieder einmal der Kapitän (der Capitano ist suspendiert) Dimov wegen völlig sinnloser Kritik in letzter Sekunde vom Platz.

Fazit: Die WSK-Akteure sind mitten drin, statt nur dabei – nämlich mitten im Überlebenskampf. Im schlimmsten Fall reicht gerade Platz 10, um den Fall in die Bedeutungslosigkeit zu verhindern. Sonst: Leider ist schon alles gesagt, und der Rest ist Schweigen.

STATISTIK

AUFSTELLUNGEN

Wiener SK:

Fraisl; Hevera, Csandl, Faszl, Jank, Pollack, Grill, Dimov (K), Kostic (46. Mehic), Kracher (80. Soura), Yunes de Leon (80. Brem).

SV Stegersbach:

Kraft; Pürer, Wölfer, Hagenauer (25. Mauerhofer), Thek, Spirk, Unger (29. Herrklotz), Sejmenovic, Müllner, Krenn (80. Wukitsevit), Wessely.

DAS SPIEL

Tore: 0:1 – (21.) Sejmenovic, 0:2 – (45.) Müllner, 1:2 – (92.) Csandl

Gelbe Karten: Faszl – (21., U), Dimov – (60., U), Kracher – (74., F); Pürer – (35., F), Sejmenovic – (60., U), Wölfer – (72., F)

Gelb-Rote Karte: Dimov – (93., K)

Sport-Club-Platz, 1.520 ZuseherInnen.

Schiedsrichter: Alan Kijas

Assistenten: Maximilian Weiß, Michael Obritzberger

Statistische Daten:

www.weltfussball.at, www.fussballoesterreich.at, www.heisseliga.at, Datenbank Wiener SK



SCHWARZ WEISSE G'SCHICHTEN

Ich bin soeben vom letzten Heimspiel gegen Stegersbach heimgekommen und bin gerade ziemlich angefressen. Da kommt eine Mannschaft nach Dornbach, die seit Oktober nicht mehr gewonnen hat, und wir verlieren. Stegersbach hat uns nun in der Tabelle überholt, was in der derzeitigen Situation, sprich Abstiegskampf, nicht wirklich ideal ist. Für die Niederlage braucht man auch keine Ausrede suchen, wie zum Beispiel den Schiedsrichter, der meiner Meinung nach doch einige Situationen sehr merkwürdig gepfiffen hat. Diese Pleite kann sich die Mannschaft selbst zuschreiben.

Wir stecken irgendwie in einem Teufelskreis fest. Das Team spielt die ersten 20 Minuten wirklich schönen und guten Fußball mit an-

sehnlichen Kombinationen, ohne jedoch Kapital daraus zu schlagen, was durchaus möglich gewesen wäre. Dann kriegt man ein unnötiges Tor aus einem Freistoß, der haltbar gewesen wäre, und lässt sich so derartig verunsichern, dass auf einmal gar nichts mehr geht. Doch dann fangen sich unsere Burschen wieder, und dann kommt das nächste unnötige Tor, und so geht man mit 0:2 in die Pause. Genauso macht man einen schwachen Gegner stark.

In der zweiten Hälfte konnten zwar schon immer wieder schöne Aktionen herausgespielt werden, aber die brachten nichts ein. Die Stegersbacher liefen, als gäbe es kein Morgen und störten so den Spielaufbau. Etliche Pässe kamen nicht an bzw. wurden direkt zum Gegner gespielt. So kann das nix werden. Für mich traten so viele dumme Fehler auf, die zum Glück nicht bestraft wurden. Ich frage mich, warum man am eigenen Sechzehner einen schlampigen Querpass spielen muss? Warum versucht man bei einem Stand von 0:2

herumzuzaubern, um nur ja ein schönes Tor zu erzielen? Das alles schaut für mich so aus, als ob die Disziplin in manchen Situationen nicht wirklich vorhanden ist. Mit etwas Glück hätten die Stegersbacher heute auch 5 oder 6 Tore schießen können. Das Bemühen kann man der Mannschaft allerdings nicht absprechen, aber mit dem kann man sich nichts kaufen oder besser gesagt, punkten! Es fehlt Konstanz im Spielaufbau - Selbstsicherheit und auch die Ruhe in eben diesem, - ein sicherer Tormann und mehr Routine in der Verteidigung.

Langsam muss jetzt wirklich was passieren, denn nun wird es wirklich eng. Wie auch letztes Jahr sind im schlimmsten Fall bis zu 5 Absteiger möglich, das heißt, erst mit Platz 11 ist man sicher. Der scheint mir derzeit keinesfalls eine leichte Aufgabe zu sein. Aus diesem Grund müssen sich unser Trainer und auch die Mannschaft etwas einfallen lassen, wie man sich aus diesem Schlamassel befreien will.

Heute kommt der nächste Gegner nach Dornbach, den man im Kampf gegen den Abstieg unbedingt schlagen muss. Die Mattersburger Amateure liegen derzeit hinter uns, und das muss auch unbedingt nach dem Spiel so sein.

Es tut mir leid, aber heute tue ich mir schwer, noch mehr zu Papier zu bringen. Ich bin zwar ein unerschütterlicher Optimist, aber das war heute zu viel für mich. Derzeit ist der Hund drinnen, und ich mache mir wirklich Sorgen. Ich werde aber trotzdem unsere Jungs anfeuern und versuchen, sie mit einem tollen Support zu unterstützen.

Ein angeschlagenes aber noch immer positiv gestimmtes „Rock'n'Roll Baby“!

Zed „Moxie“ Eisler

GEMEINSAM ZUM ERFOLG!

Der Stellvertretende Obmann der IG Hernalser Kaufleute, Max Teuber, und der Präsident des Wiener Sportklub, BM Ing. Manfred Tromayer, setzen auf Schwarz-Weiß!

Wir wünschen viel Erfolg und viele Tore gegen SV Mattersburg (A)!



WIEN ENERGIE

DIE SUCHE NACH DEN MUSIKALISCHEN WURZELN

Text: Christian Orou Ernst Molden, der Nino aus Wien und Hansi Lang



Ernst Molden & der Nino aus Wien
Unser Österreich
monkey.
Vinyl & CD, 2015



Hansi Lang
Spiele Leben
monkey.
CD & DVD, 2015

In Zeiten, in denen österreichische Bands wie Bilderbuch und Wanda die Vorreiter eines neuen österreichischen Selbstbewusstseins in Sachen Musik sind, machen sich Ernst Molden und Nino Mandl, besser bekannt als der Nino aus Wien, auf, um ihre musikalischen Wurzeln zu erforschen.

Bei der Auswahl der Songs bedienen sich Ernst Molden und der Nino aus Wien vor allem an den Größen der österreichischen Musik. Ambros, Danzer, Hirsch und Falco sind vertreten, aber auch bei Maron, Heller und Qualtinger werden sie fündig. Doch sind es nicht die großen Hits, in den sie ihre Wurzeln sehen. Die beiden rücken eher die Songs aus der zweiten Reihe in den Mittelpunkt. So finden sich zum Beispiel auf „Unser Österreich“ Interpretationen von Wolfgang Ambros’ „Wie wird es weitergehen“ und von Falcos „Ganz Wien“.

Dass die Lieder aus einer Zeit stammen, in der politische Korrektheit noch kein Thema war, merkt man unter anderem an Andre Hellers „und dann bin i ka Liliputaner mehr“ oder an Georg Danzers Vorstadtcasanova. Bei diesem Lied verhindern Mandl und Molden, dass Wörter wie zum Beispiel der Futkarli der Vergessenheit anheimfallen.

Anders als (zum Teil) die Originale, haben Mandl und Molden die Songs sehr sparsam instrumentiert. Gitarren, akustisch oder wunderbar elektronisch verzerrt, Mundharmonika und einmal Walter Soykas Ziehharmonika, das reicht. Wem dabei aber eine Idylle von Lagerfeuerromantik vor Augen schwebt, der irrt gewaltig. Mandl und Molden legen keinen großen Wert auf originalgetreue Wiedergabe. Sie interpretieren, legen sich die Lieder zu recht, führen sie behutsam in die Gegenwart.

Ernst Molden und dem Nino aus Wien gelingt es auf „Unser Österreich“, sich dem Label Austropop zu entziehen. Sie nehmen Lieder wie „Espresso“ von Wolfgang Ambros oder „Falcos“ Nachtflug, räumen sie ab wie einen Christbaum zu Heiligen Drei König, fügen dem nadellosen Skelett ein wenig Mississippi-Gitarre (wie bei Hirschs „der Zwerg“) und Wienerlied-Larmoyanz hinzu und lassen die Texte für sich wirken.

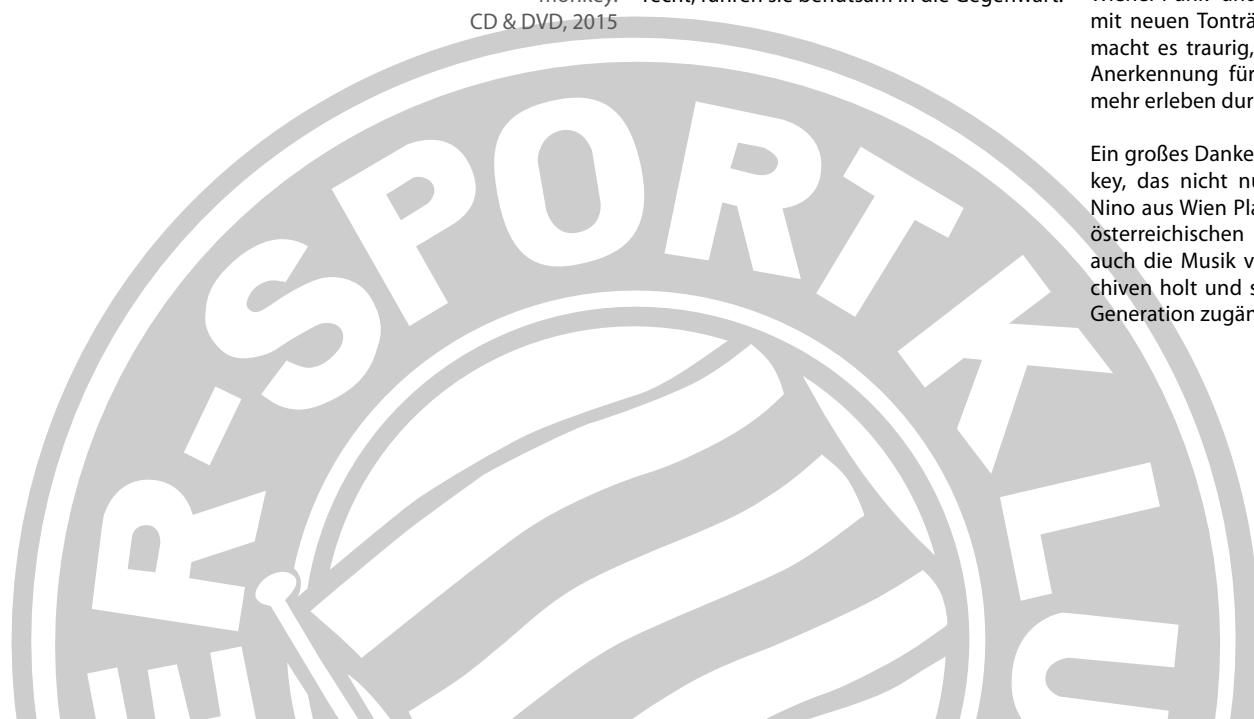
Einer, dessen Songs vielleicht bei einer zweiten Auflage von Unser Wien von Molden und Mandl interpretiert werden, ist Hansi Lang. Der 2008 verstorbene Sänger hätte heuer seinen sechzigsten Geburtstag gefeiert. Das nahm das Label monkey zum Anlass, in einer CD/DVD-Box zwei Konzertmitschnitte zu veröffentlichen.

Auf der CD ist ein Mitschnitt aus dem Jahr 1997, aufgenommen im Wiener Rockhaus, zu hören. Sechzehn Jahre davor (wer nicht rechnen will: 1981) entstanden die Aufzeichnungen eines Konzertes im Metropol, die auf der DVD präsentiert werden.

Zu sehen ist dabei nicht nur der charismatische Sänger und Frontmann, das Konzert zeigt auch den extrovertierten Künstler, der sein Publikum mit einer seltsamen Version von Love me Tender verstört. Die Setlists der beiden Konzerte geben einen Überblick über sein frühes Schaffen als Solokünstler, (natürlich darf „Keine Angst“ nicht fehlen), erinnern aber auch an seine Zeit bei der Hallucination Company.

In einer Zeit, in der Chuzpe und Minisex, die Anfang der Achtzigerjahre unter anderem gemeinsam mit Hansi Lang die Basis der Wiener Punk- und New Wave-Szene bildeten, mit neuen Tonträgern ein Comeback feiern, macht es traurig, dass Lang diese Form der Anerkennung für seine frühen Werke nicht mehr erleben durfte.

Ein großes Danke schön gilt dem Label monkey, das nicht nur Ernst Molden und dem Nino aus Wien Platz für ihre Erforschung der österreichischen Popmusik bietet, sondern auch die Musik von Hansi Lang aus den Archiven holt und seine Konzerte einer neuen Generation zugänglich macht.



WIENER SPORTKLUB FRAUEN

FRÜHJAHR 2015



Foto: Natasa Trajcevska

Dritte Reihe stehend von links nach rechts: Rudi Kocourek, Veronika Mayer, Anja Henning, Pia Forster, Marlies Tichy, Sevgi Sahin, Lisa Teifl, Mehmet Askar
Zweite Reihe knieend von links nach rechts: Marion Orsi, Elisabeth Stabel, Makeda Mekonnen, Sylvia Leithinger, Shirin Keske, Natasa Trajcevska
Erste Reihe liegend von links nach rechts: Clara Fernandez, Franziska Tempelmeier

FRAUEN



*er, Chris Peterka, Cécilia Leb, Mirha Buturovic, Maya Zwerina, Sara Rufin, Me-
roy
Paula Glaser, Johanna Kaluza, Veronika Vacic, Burcu Smiz,
per*

Wiener Frauen Landesliga 2014/15

Pl.	Verein	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	Altera Porta	17	17	0	0	100:17	51
2	Wiener SK	17	12	2	3	47:13	38
3	KSC/FCB Donaustadt	17	10	2	5	35:15	32
4	Mffv Askö 23	17	9	4	4	46:31	31
5	ASV 13	17	9	4	4	44:35	31
6	Vienna	17	9	2	6	58:30	29
7	Mariahilf	17	5	3	9	26:43	18
8	USC Landhaus 1c	16	5	2	9	41:43	17
9	Neusiedl am See	17	4	1	12	28:63	13
10	Mönchhof	16	3	2	11	29:51	11
11	Mautner Markhof	17	3	2	12	20:91	11
12	Siemens Großfeld	17	1	4	12	15:57	7

STATISTIK

FRAUEN LANDESLIGA, RUNDE 17

ASV 13
vs
WIENER SK

1:0 (1:0)

AUFSTELLUNGEN
ASV 13:

Patsios; Schürer Waldheim, Nemetz, Grossberger, Stekovics, Vekony, J. Weber, Grohmann, Markowski (70. Nechifor), K. Weber, Dzikowski (60. Krampf).

Wiener SK:

Fernandez Garcia Herranz; Gergely, Buturovic, Ströbitzer (55. Rufin), Leithinger, Temper, Trajcevska, Teifl, Forster, Semiz (88. Juruk), Sahin.

DAS SPIEL

Tore: 1:0 – (41.) Schürer Waldheim

Gelbe Karten: –

Sportplatz ASVÖ 13, 43 ZuseherInnen.

Schiedsrichter: Nedin Muratovic

www.admiral.at

LIVE!

ADMIRAL
WETTEN, SIE GEWINNEN.

Ein Unternehmen der NOVOMATIC-Gruppe.
Mindestalter 18 Jahre.

WALDHÖR-CUP 2015

Der Waldhör Junior-Cup zählt zu einem der bestbesetzten U-11 Turniere Österreichs.

Mit nur 20 Topmannschaften wird auf Quantität bewusst verzichtet, der Anspruch an Qualität aber deutlich unterstrichen. Die Teilnehmer der letzten Jahre verdeutlichen dieses Vorhaben: Bayern München, Brøndby Kopenhagen, SV Werder Bremen, Karlsruher SC, Stuttgarter Kickers, RB Leipzig, Dinamo Zagreb, VVV Venlo, Rapid Wien, Red Bull Salzburg, Sturm Graz, Wacker Innsbruck, GAK, LASK Linz, Wiener Neustadt, SV Josko Ried, Admira Wacker, Wacker Burghausen, Dynamo Budweis, LAZ Steyr, Vienna FC, Wiener Sportklub, FC Brunn, FC Südtirol, SV Horn, Pettenbach.

Wie immer waren wir auch heuer wieder sehr froh, eingeladen zu werden und den Wiener Sportklub standesgemäß zu vertreten. So lag es an unserem 2004er-Jahrgang ein ordentliches Turnier zu spielen – was auch gelungen ist.

In der Vorrunde traf man auf RB Leipzig (0:0), SV Sandhausen (1:0), Gastgeber Union Pettenbach (0:0) und SV Grödig (2:0). Ohne Gegenor in den ersten 4 Spielen konnte sich unsere hervorragende Mannschaft mit Ex-Nachwuchsspieler und Trainer Michael Türl souverän für die Zwischenrunde qualifizieren.

In der Zwischenrunde warteten weitere Kaliber auf unser Team. Mit den Spielen gegen LASK (0:0), RB Salzburg (0:3) und 1 FC Nürnberg (0:0) wurde die Zwischenrunde abgeschlossen. Diese Ergebnisse bedeuteten den 4. Platz in der Gruppe und somit kam es zum Entscheidungsspiel um Platz 7.

Im Spiel um Platz 7 wartete kein geringerer Gegner als unser Erzrivale aus Hütteldorf. Unser Jahrgang hat aus den letzten Spielen gelernt, konnte sich souverän mit 1:0 durchsetzen und den 7. Platz erringen. Der Turniersieg ging an Austria Wien vor RB Leipzig und dem 1. FC Nürnberg.

Platz 7 unter 20 Topmannschaften ist ein rieser Erfolg. Unsere Gratulation geht an den Trainer und die Mannschaft und ganz speziell an unseren jahrelangen Unterstützer Josef Stöhr. Vielen Dank für all die Zeit und Energie, die du für diesen Jahrgang aufwendest!!!!

Die Nachwuchsleitung
Ingo Mach, Michael Blaim

GEBRÜDER MOPED



Foto: Gebrüder Moped

JAUSENGEGNER

Ertrinken verboten

Heute kommt Mattersburg. Die Amateure. Den Einser-Anzug der Burgenländer trainiert ja der Herr Vastic. Der Legende nach – die wenig Unwahres verbreiten wird – ist der junge Flüchtling Ivo damals mit seinen Stopplern im Plastiksackerl zur Vienna gegangen und hat gefragt, ob er mitspielen darf. Der Rest ist unter anderem österreichische Fußball-EM-Geschichte.

Alleine in den letzten Wochen sind in des Österreichers Badewanne, dem Mittelmeer, hunderte Menschen ertrunken. Ihr Ziel war es, Schutz vor dem Tod zu suchen. Wie damals Ivo Vastic im Jugoslawienkrieg. Zynismus, Gleichgültigkeit und sonstige Königsdisziplinen der Menschlichkeit prägen das Handeln der verantwortlichen EntscheidungsträgerInnen. Wir können doch nicht alle nehmen! Richtig. Weltweit gibt's 57 Mio. Flüchtlinge. Ein (1) ganzes Prozent sucht in der EU Asyl. Der Großteil der anderen findet es in Entwicklungsländern. Der SV Mattersburg lädt immer wieder auch Flüchtlingskinder ins Pappelstadion ein. Der ehemalige Leiter der Mattersburger Fremdenpolizei sang jahrelang mit seinem Chor auf der Weihnachtsfeier im Flüchtlingshaus. Der Bürgermeister von Neudörfel im Bezirk Mattersburg gewinnt reihenweise Wahlen, obwohl (oder weil?) er sich zur Flüchtlingsunterbringung in seinem Ort bekennt.

Wollten wir nur gesagt haben, Frau Innenministerin. Und einmal ordentlich abloben, die MattersburgerInnen!

Vielleicht aber entwickeln wir auch als EU angesichts der Situation humanitäre, zynismusfreie Ideen. Zum Beispiel Taferln im Mittelmeer anzubringen. „Ertrinken verboten!“

Come on, Sportklub!

www.gebruedermoped.com

Josef Stöhr jun.
Dachdeckermeister

Familienbetrieb seit 1879

Dachservice • Kaminsanierung • Umdekarbeiten
Dachflächenfenster Sturmschadensservice • Blechanstriche
Neueindeckung • Schwarzdeckerei • Kleinstreparaturen
Schneeschutzelemente • Taubenabwehr

▲ Grüllemergasse 19, 1160 Wien ▲ Tel 01/485 59 95 ▲ Fax 01/485 21 34
▲ Mobil 0664/33 84 235 ▲ E-Mail stoehr.dachdeckerei@aon.at

THE BEST MUSIC IN TOWN!
JETZT AUCH FÜR'S LAND.



GOOGELN IST WIE FREIBIERTRINKEN



Text: Christian Orou

Mein Ditmar Jakobsweg

Einen Namen für sein Vorhaben hat Volker Keidel schnell gefunden: Ditmar Jakobsweg. Um Fußball-Banausen, wie zum Beispiel ich einer bin den Weg zum Internet zu ersparen: Ditmar Jakobs war Spieler des HSV und gewann mit dem Verein 1983 das Finale des Europacups der Landesmeister. Trainer der Meistermannschaft war Ernst Happel.

Wenn ein HSV-Fan erzählt, kommen selbstverständlich auch Vereinsinterna zur Sprache. Zum Beispiel, dass die Fußballsektion des HSV ausgegliedert wurde, was von einigen Fans übel genommen wurde, die sich fortan nur mehr den Amateuren und anderen Sportsektionen widmeten. Das gibt es also auch in Deutschland.

Nicht immer wandert Keidel alleine. Immer wieder begleiten ihn Freunde auf Etappen, teilen seine Begegnungen mit Rehen, Fröschen und Einheimischen und freuen sich mit ihm über die günstigen Bierpreise in der Provinz (Zwei Euro die Halbe! Drei Euro die Maß!!).

Der Ditmar Jakobsweg ist nicht unbedingt große Literatur, aber Volker Keidel ist mit dem Buch ein durchaus lesenswerter, unterhaltsamer Reisebericht gelungen, den er mit unzähligen Fotos illustriert.

Volker Keidel

Mein Ditmar Jakobsweg
ISBN: 978-3-7307-0180-5
Verlag Die Werkstatt, 2015
€ 15,40

Fußballfans machen manchmal alles, um ihrem Lieblingsverein den Gewinn der Meisterschaft zu ermöglichen: zu jedem Spiel dasselbe Dress anziehen (die Reinigung desselben ist selbstverständlich verpönt), auf dem Weg ins Stadion immer die gleiche Playlist hören oder still vor jedem Ankick die Aufstellung der letzten Meistermannschaft rezitieren. Manchmal ist es auch eine Mischung aus mehreren Menetekeln.

Volker Keidel machte sich auf den Weg von München nach Hamburg, im Gepäck eine Nachbildung der Meisterschale, um seinem Lieblingsverein, dem HSV, zum Gewinn des Originals zu verhelfen. Keine Wette, kein Schwur veranlasste ihn, das zu tun, lediglich der unbändige Wunsch, dem HSV mit einer Pilgerreise eine Art göttlichen Beistand zukommen zu lassen.

Dass man so ein Unternehmen nicht still und heimlich macht (man will schließlich als Held gefeiert werden, wenn der Meistertitel eingefahren wurde), ist klar. Darum hat Keidel seine Pilgerreise zu einem Buch verarbeitet.

In 33 Kapiteln (ein Vorwort, 30 Tage wandern, ein Ruhetag, ein Nachgang) erzählt der HSV-Fan von seiner Wanderung über 875 Kilometer zum ersten Heimspiel der aktuellen deutschen Bundesligasaison.

Eine Pilgerreise ist aber nicht nur ein mythisches Besäufnis, sie ist auch eine Art innere Einkehr. Dabei entstehen nicht nur große philosophische Diskurse (wahlweise mit dem inneren Ich oder den äußeren Reisebegleitern), sondern auch großartige kleine Aphorismen (Googeln ist wie Freibiertrinken – würdelos).

ISG
INTERNATIONAL SERVICE GROUP



Foto: René Angelis

www.isg.com; mail to: office@isg.com

GEWINNER DER
DORNBACH NETWORKS-
SPONSORENVERLOSUNG 2014

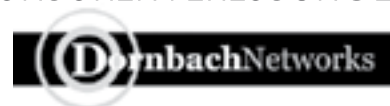


Tabelle Regionalliga Ost 2014/15

(Stand nach 24 Runden)

Pl.	Verein	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1.	Ritzing	24	15	7	2	53:28	52
2.	Parndorf	23	13	3	7	51:26	42
3.	Amstetten SKU	24	9	12	3	49:26	39
4.	Vienna	24	10	9	5	38:26	39
5.	Neusiedl am See	24	11	4	9	37:36	37
6.	Schwechat SV	24	9	7	8	33:26	34
7.	Admira Juniors	23	7	11	5	34:30	32
8.	FK Austria Wien Amateure	24	8	7	9	40:36	31
9.	Sollenu	23	8	7	8	35:41	31
10.	Stegersbach	24	8	7	9	27:36	31
11.	Wiener SK	24	8	5	11	43:47	29
12.	SKN Juniors	24	8	5	11	35:42	29
13.	SK Rapid II	23	7	6	10	33:33	27
14.	Fach-Donaufeld	24	6	9	9	36:43	27
15.	Mattersburg Amateure	24	6	7	11	29:43	25
16.	Neuberg	24	1	6	17	17:71	9

Die nächsten Termine

Datum	Bewerb	Runde	Gegner/Ort	
04 April				
Do 30 19:30	Ostliga	30	Mattersburg (A) Sport-Club-Platz	H
05 Mai				
So 03 10:00	Oberliga A	20	Wienerfeld Anker-Arena	A
So 03 14:00	Landesliga	18	Altera Porta Trainingszentrum	H
So 03 14:30	Ostliga	25	Sollenu Sportplatz Sollenu	A
Fr 08 19:30	Ostliga	26	Ritzing Sport-Club-Platz	H
Sa 09 18:00	Oberliga A	21	FCJ Rickybau-Alt Ottakring Trainingszentrum	H
So 10 16:00	Landesliga	19	Mffv Askö 23 t. b. a.	A
So 17 10:30	Ostliga	27	Donaufeld-Fach Donaufeldplatz	A
So 17 14:00	Landesliga	20	Mönchhof Trainingszentrum	H
So 17 15:00	Oberliga A	22	Besiktas Wien Viktoria-Platz	A
Fr 22 19:30	Ostliga	28	SK Rapid II Sport-Club-Platz	H
Fr 29 19:30	Ostliga	29	Schwechat Sportplatz Schwechat	A
Sa 30 16:00	Oberliga A	23	MSV 81 Red Star-Platz	A
So 31 14:00	Landesliga	21	Mariahilf Trainingszentrum	H
Kampfmansschaft		1B	Frauen	

ÖSTERREICH HAT 8 MILLIONEN
TEAMCHEFS. BEWEISE, DASS DU
DER EINZIG WAHRE BIST!

TIPP DICH ZUM
TEAMCHEF!

jetzt in Ihrer Annahmestelle
und auf tipp3.at

tipp3
Tipp der Woche

COLUMBUS

COLUMBUS Ihr Reisebüro GmbH & Co.KG.
Hernalser Hauptstraße 172
A-1170 Wien

Tel.: 01/481 65 00

Fax: 01/481 65 00-659

Mail: hernal@columnbus-reisen.at

Öffnungszeiten:

MO - FR 09:00 bis 18:00 Uhr

BEFREIUNGSSCHLAG IM ABSTIEGSKAMPF NOTWENDIG! DIE MATTERSBURG AMATEURE ZU GAST IN DORNBACH

Text: Martin Mühlberger

Während sich die Kampfmannschaft des SV Mattersburg auf dem Weg zurück in die höchste Spielklasse Österreichs befindet, sieht es für das Mattersburger Zweitteam in dieser Saison bisher weniger erfreulich aus. Ein Abstieg des Amateurteams hätte für den Verein aus dem Mittelburgenland erhebliche Auswirkungen. Zwischen dem Profiteam und der Amateurabteilung könnten mit einem Schlag drei Spielklassen liegen. Eine schnelle Rückkehr in die Regionalliga könnte sich außerdem im Falle eines Abstieges aufgrund der neu geltenden Amateurteamregelung als ein langfristiges Unternehmen erweisen. Nach der enttäuschenden Herbstsaison, die man auf dem vorletzten Tabellenplatz beendete, glaubte man in der Defensive die Quelle des Übels erkannt zu haben. Mit Thomas Kreuzhuber holten sich die Amateure in der Winterpause von Ligakonkurrenten Neusiedl Verstärkung für die Abwehr. Zumindest in dieser Hinsicht ist eine positive Entwicklung im Frühjahr zu beobachten. Die durchschnittliche Zahl der Gegentore reduzierte sich nach der Winterpause von fast 2 Gegentore auf 1,5 Gegentore pro Partie. In der Tabelle spiegelt sich dieser Qualitätssprung im Defensivverhalten jedoch bisher noch nicht wider. Der Punkteschnitt erhöhte sich nur marginal von 1 Punkt pro Spiel auf 1,13 Punkte. Das Mattersburger B-Team steht nach einer 0:1 Niederlage am vergangenen Samstag gegen den SV Schwechat wieder auf dem vorletzten Tabellenplatz. Bei einer Niederlage heute würde den SVM Amateuren das Wasser in Sachen Abstiegskampf bereits bis zum Hals stehen. Mit Amstetten (Heim), Parndorf (Auswärts), Neuberg (Heim), Admira Juniors (Auswärts) und Vienna (Heim) erwartet die grün-weißen Youngsters noch dazu ein relativ schwieriges Restprogramm.

Aufgrund der brisanten Situation darf mit Spannung erwartet werden, auf welche Spieler aus dem Profikader Coach Heinz Griesmayer, der seit Oktober 2011 die Amateure des SVM coacht, heute zurückgreifen kann. Aus Sicht des Wiener SK muss befürchtet werden, dass Ingo Klemen heute in der Startelf steht. Der Wiener, der ursprünglich aus dem Nachwuchs von Rapid Wien stammt, trug sich bei zehn Einsätzen in der Regionalliga Ost in dieser Saison bereits neunmal in die Torschützenliste ein. In 93 Ostligaeinsätzen für Baumgarten, Sollenau und die Mattersburg Amateure erzielte der „Rotschopf“ beachtenswerte 54 Tore. Klemen ist in der Regionalliga einer der Akteure, der in einem Spiel zwischen gleichwertigen Gegnern den Unterschied ausmachen kann.

Die sportliche Situation stellt sich für den Wiener SK mittlerweile ähnlich wie bei den Burgenländern dar. Der acht Punkte-Polster auf den dreizehnten Tabellenplatzierten, der nach dem Trainerintermezzo von Sertan Gü-

nes im Herbst vorhanden war, ist auf zwei Punkte zusammengeschmolzen. Spätestens nach der 1:2 Heimmiederlage gegen alles andere als überzeugende Stegersbacher steckt man tief im Abstiegsumpf fest. Der im Winter von Trainer Uhlig gegenüber dem „Ostliga Journal“ ausgegebene siebente Tabellenrang als Saisonendziel wird Woche für Woche unrealistischer.

In der vergangenen Saison war die Ausgangssituation vor dem Heimspiel gegen die Mattersburg Amateure ähnlich. Die Mannschaft stand nach 25 Runden auf dem 12. Tabellenplatz. Als die Mattersburger nach 14 Minuten mit 1:0 in Führung gingen, soll laut zuverlässigen Augenzeugenberichten das Abstiegs-gespenst über den Sportclubplatz bereits gekreist haben. Doch damals stand noch ein in der vergangenen Woche gegen Stegersbach schwer vermisster „aggressive Leader“ auf schwarz-weißer Seite auf dem Platz. Dank zweier Treffer von Günes siegte der Sportklub vor 1062 Zuschauern am Ende noch 2:1. Ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zum Klassenerhalt war damit geschafft.

Auf einen ähnlichen Befreiungsschlag hofft man heute in Dornbach. Zumindest in der derzeit beim Sportklub sehr hoch im Kurs stehenden Theorie stehen die Vorzeichen dafür nicht schlecht. Die Head-to-Head-Bilanz am Sportklubplatz spricht eindeutig für den Wiener SK. In fünf von sieben Aufeinandertreffen in Hernals siegten die „Dornbacher Buam“. Nur einmal konnten die Mattersburger gegen den WSK bisher einen Auswärtssieg bejubeln. Am 9. 4. 2013 gewannen die Amateure des SVM beim WSK mit 1:0. Die Filiale des SV Mattersburg zählt dazu mit sieben Zählern aus zwölf Begegnungen in dieser Saison zu den schwächsten Auswärtsteams der Liga. Nur beim SR Donauefeld ging die Mannschaft des AHS-Lehrers Griesmayer (Sport, Französisch) als Sieger vom Platz.

Eine weitere Niederlage gegen einen direkten Konkurrenten würde die Ausgangslage im Wettstreit um den Klassenerhalt auch beim

STATISTIK

HEAD TO HEAD-BILANZ RLO:

(aus Sicht WSK)

Gesamtbilanz:

6 Siege – 3 Unentschieden – 6 Niederlagen

Tordifferenz: 28:27

Heimbilanz:

5 Siege – 1 Unentschieden – 1 Niederlage

Tordifferenz: 15:6

HINSPIEL:

15. Runde:

SV Mattersburg (A) – Wiener SK 3:0 (3:0)

ENDPLATZIERUNGEN VORSAISONEN:

2013/14: 7. (RLO)

2012/13: 6. (RLO)

2011/12: 11. (RLO)

2010/11: 10. (RLO)

AUSWÄRTSERGEBNISSE RLO:

(aus Sicht von Mattersburg (A))

1. Runde: Austria Wien (A) 1:2 (0:1)

3. Runde: Neusiedl/See 0:3 (0:1)

5. Runde: Sollenau 2:3 (1:0)

7. Runde: Donauefeld 3:2 (3:0)

9. Runde: Schwechat 1:1 (1:0)

10. Runde: Amstetten 0:4 (0:2)

12. Runde: Neuberg 1:1 (1:1)

14. Runde: Vienna 0:3 (0:3)

17. Runde: SKN Juniors 2:2 (0:1)

19. Runde: Stegersbach 0:0

21. Runde: Ritzing 0:5 (0:2)

23. Runde: SK Rapid II 1:2 (1:0)

Wiener SK erheblich erschweren und den angepeilten siebenten Tabellenplatz endgültig in weite Ferne rücken lassen. Eine Niederlage ist daher heute um jeden Preis zu vermeiden.



Foto: FOTObyHOFER/PETER TUMA, 12.2.2015

1. REIHE SITZEND V. LI. N. RE.: TORMANN-TRAINER MICHAEL KOCH, MARKUS EHRENHÖFER, JULIUS ERTLTHALER, RAPHAEL RENGER, MARCEL SPANRAFT, MARKUS SZEGNER, THOMAS SEYWERTH, MASSEUR SZOLT MARKO
2. REIHE V. LI. N. RE.: TRAINER HEINZ GRIESMAYER, TONI HARRER, STEFAN VOLLNHOFFER, DOMINIK SCHIEFER, DAVID LECHNER, MERT SARI, MARTIN DROBITS, LUKAS KANTAUER, CO-TRAINER MAX SCHMIDT
3. REIHE V. LI. N. RE.: MARC ORTNER, ALEXANDER EGGER, JULIAN BINDER, GABRIEL BAYER, THOMAS KREUZHUBER, JANOS SZÖKÖ, MARKO MARKOVIC

REGIONALLIGA OST, RUNDE 30



WIENER SPORTKLUB VS. SV MATTERSBURG (A)

Schiedsrichter:
Igor Knezevic
Assistenten:
Matthias Winsauer
Stevan Radenkovic



DONNERSTAG, 30. 4. 2015, 19:30

Fotos Herbert Trestik

WIENER SPORTKLUB (Stand nach 24 Runden)

NO.	NAME	MIN	SP	TOR	EG	G-R	ROT	EIN	AUS
30	Martin FRAISL (TW)	2070	23	0	2	0	0	0	0
1	Daniel MOSER (TW)	0	0	0	0	0	0	0	0
1	D. SCHILLHAMMER (TW)	0	0	0	0	0	0	0	0
1	Michael JAUSNER (TW)	90	1	0	0	0	0	0	0
3	Daniel JANK	1041	13	0	5	1	0	0	3
4	Yannick SOURA	1238	17	1	6	0	0	4	0
5	Daniel MAIR	233	4	0	1	0	0	2	1
6	Christoph HEVERA	1908	23	0	1	0	0	2	3
7	Marcel KRACHER	1164	20	2	1	0	0	4	14
8	Brian Benjamin BREM	338	12	0	0	0	0	8	3
9	Rafael POLLACK	2135	24	10	3	0	0	0	4
10	Sertan GÜNES	1260	14	2	5	0	0	0	0
11	Franz FASZL	785	13	1	4	0	0	5	0
12	Eric AUSS	25	2	0	0	0	0	3	0
13	Philipp GRUBMÜLLER	0	0	0	0	0	0	0	0
14	Thomas GOLL	347	6	1	0	0	0	3	1
15	Lukas GRILL	1980	22	8	2	0	0	0	0
16	David DRIMER	1319	17	0	8	0	0	1	5
17	Philip DIMOV	1691	19	2	5	2	0	0	1
18	Alejandro YUNES DE LEON	1810	21	8	1	0	0	0	8
19	Can Michael NURAL	0	0	0	0	0	0	0	0
20	Selman AYDIN	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Aleksandar KOSTIC	1328	24	5	3	0	0	11	9
23	Semsudin MEHIC	1591	22	1	4	0	0	3	8
25	Danijel IVIC	14	1	0	0	0	0	1	0
27	Jürgen CSANDL	540	6	1	3	0	0	0	0
55	Fuat KARACAN	369	16	1	0	0	0	14	2

Trainer: Johannes Uhlig

Der komplette 30. Spieltag

Di, 28. 4. 2015	SC Neusiedl am See 1919	vs.	SR Donaufeld-Fach
	Admira Juniors	vs.	SV Neuberg SK
	FK Austria Wien (A)	vs.	SV Schwechat
	First Vienna FC	vs.	SC/ESV Parndorf
	SKU Amstetten	vs.	SC Sollenau
	SV Stegersbach	vs.	SC Ritzing
	SKN Juniors	vs.	SK Rapid II
Do, 30. 4. 2015	Wiener Sportklub	vs.	SV Mattersburg (A)

SV Mattersburg (A)

NO.	NAME	NO.	NAME
1	Julian ROSENSTINGL (T)	13	Toni HARRER
12	Marcel SPANRAFT (ET)	14	Julian BINDER
2	Gabriel BAYER	15	Dominik SCHIEFER
4	Markus EHRENHÖFER	16	Thomas SEYWERTH
5	Thomas KREUZHUBER	17	Stefan VOLLNHOFER
6	David LECHNER	18	Christoph LEITGEB
7	Marko MARKOVIC	19	Andre TATZER
8	Alexander EGGER	20	Yigit SARI
9	Lukas KANTAUER	21	Martin DROBITS
11	Janos SZÖKE	22	Julius ERTLTHALER

Trainer: Mag. Heinz Griesmayer



Zeitung nicht bekommen???

Hier findest Du alle *alszeilen!*

Einfach einscannen und loslesen!

OTTAKRINGER
Weinlounge
Biergarten
Gutes Essen

LANDHAUS

16; Albrechtskreithgasse 38
Telefon: 01/ 485 23 44

Caroline u. Oliver Baros freuen sich auf Euren Besuch

www.ottakringer-landhaus.at



**SPONSORENVERLOSUNG
SAISON 2015/2016**

Los kaufen und gewinnen!

Die Trikot-Sponsor-Verlosung
von  **DORNBACH
NETWORKS**

im
Wert von
€ 50.000,-
!!!!



→ **DO., 25. JUNI 2015**
SPORTCLUBPLATZ
19.00 Uhr, Alsezeile 19, 1170 Wien

→ Hier Los bestellen
& gewinnen!

Bestellen Sie jetzt bei uns Ihr Los/Ihre Lose und werden Sie mit etwas Glück Trikotsponsor des Wiener Sportklub!



Kontakt:



**DORNBACH
NETWORKS**

Christian Hetterich
DornbachNetworks e. U.
Frauenfelderstraße 14/18, 1170 Wien

E office@dornbach-networks.at
M 0676/888 10 500
F 050900/0011

w www.dornbach-networks.at
f www.facebook.com/dornbachnetworks

WIENER SPORTKLUB SCHULAKTION

Wiener Sportklub SC Ritzing

8. 5. 2015 – 19 Uhr 30

Sportclubplatz, Alsezeile 19, 1170 Wien

**Gratis Eintritt für Schulkinder
und ihre Eltern, Lehrerinnen und Lehrer!**

Fußball (schauen) geht auch anders!
Feiern wir gemeinsam ein Fußballfest!
Spaß haben und Toleranz leben!

Wiener Sportklub – You'll never walk alone

KOMM VORBEI!

Entdecke eine
NEUE Seite von uns:



www.wienerskfanshop.at